



050086

375 017 / 30493 mm2 / 0 Scaled

Seite / Page 17

3001 Bern

Aufl./Tir. 6x wöchentlich 61663

04.10.99

# Löhne zwischen 200 und 2000 Franken

**LEHRLINGE** Das erste feste Einkommen, das Jugendliche erhalten, könnte unterschiedlicher kaum sein: Eine Erhebung der Berufsbildungsämter zeigt erstmals, wie stark die Lehrlingslöhne tatsächlich variieren. Verdient eine Coiffeuse im ersten Lehrjahr durchschnittlich 308 Franken im Monat, kommt ein Strassenbauer bereits auf über 1100 Franken.

rbk. Strassenbauer ist ein körperlich anstrengender Beruf. Auch Coiffeusen stehen den ganzen Tag auf den Beinen. Und doch werden Jugendliche, die einen dieser Berufe wählen, in der Ausbildung ganz unterschiedlich entschädigt: Strassenbauerlehrlinge verdienen im ersten Lehrjahr durchschnittlich 1146 Franken im Monat, im dritten fast 2000 Franken. Eine angehende Coiffeuse hingegen muss sich mit gut 300 Franken im ersten Lehrjahr begnügen, wobei ihr Lohn danach nur unwesentlich steigt (siehe Tabelle rechts).

Den Vergleich hat die Deutschschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz (DBK) publiziert, die Erhebung stammt aus St. Gallen. Für Judith Renner-Bach, Vorsteherin des kantonalen Amtes für Berufsbildung, sind die Zahlen im Kanton Bern weitgehend vergleichbar. Die Kantone mischen sich bei den Lehrlingslöhnen allerdings nicht ein. Das geltende bernische Berufsbildungsgesetz besagt einzig, die im Lehrvertrag vereinbarte Entschädigung müsse branchen- und ortsüblichen Ansätzen entsprechen. «Wir intervenieren aber, falls innerhalb einer Berufsgattung grosse Differenzen herrschen», erklärt Judith Renner. Grosse Berufsverbände,

wie etwa des kaufmännischen Gewerbes, erlassen nationale Empfehlungen.

## Mehr Lohn – eine Illusion

Stifte in Branchen, die über Gesamtarbeitsverträge verfügen, verdienen tendenziell deutlich mehr als in anderen Berufen, wie Dieter Liechti von der DBK in einer Mitteilung schreibt. Auch weniger gefragte Berufe und solche mit schlechteren Zukunftsaussichten seien während der Lehrzeit lukrativer. Lehrlinge lassen sich aber kaum mit hohen Löhnen während der Ausbildung ködern, sagt Liechti, weil sie früher oder später sowieso nicht mehr auf demselben Beruf arbeiteten. Angebot und Nachfrage spielten trotzdem eine wesentliche Rolle, bestätigt Judith Renner. Ist eine Lehrstelle gefragt, können es sich die Unternehmen leisten, tiefe Löhne zu zahlen – ähnlich wie bei ausgebildeten Berufsleuten.

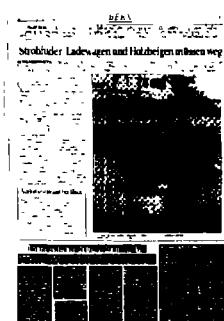
Schlechte Aussichten bestehen derzeit, dass die Lehrlingslöhne selbst in niedrig entschädigten Berufen steigen werden. «Die Lehrbetriebe sagen, die Ausbildung dürfe nicht mehr kosten», begründet Judith Renner. Denn der Lohn ist nur einer von verschiedenen Kostenfaktoren, die beim Lehrmeister anfallen. Einführungs-

kurse und mehr Lektionen an den Berufs- und Berufsmittelschulen

bewirken zudem, dass die Lehrlinge und Lehrtochter immer weniger im Betrieb arbeiten. Und so lange der Lehrstellenmarkt ausgetrocknet bleibe, so Renner, sei die Diskussion ohnehin müssig.

## 900 zusätzliche Stellen nötig

Die Knappheit an Lehrstellen war zwar schon prekärer als im Moment. Trotzdem mussten 1999 im Kanton Bern 300 Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, eine Zwischenlösung antreten. Judith Renner stellt eine «Beruhigung auf hohem Niveau» fest. In den nächsten Jahren werden jedoch wieder mehr Schulabgänger erwartet. «Deshalb brauchen wir jährlich je bis zu 900 zusätzliche Lehrstellen», sagt sie. Eine beachtliche Zahl: Das sind bis zu zehn Prozent mehr neue Lehrverträge, als 1999 abgeschlossen worden sind.



3001 Bern  
Aulf /Tir 6x wöchentlich 61663

375 017 / 30493 mm2 / 0

Seite / Page 17

04.10.99

**Lehrlingslöhne 1998 im Vergleich**

Beruf	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr
Augenoptiker	439.25	577.70	743.45	888.85
Coiffeur (Herren)	308.45	408.45	508.45	-
Damenschneider	210.—	310.—	430.—	-
<b>Detailhandelsangestellter (Lebensmittel)</b>	<b>765.20</b>	<b>926.—</b>	<b>1169.80</b>	-
Drogist	407.90	509.20	706.55	906.55
<b>Elektromonteur</b>	<b>448.55</b>	<b>599.50</b>	<b>780.80</b>	<b>1032.40</b>
Forstwirt	839.20	1131.90	1483.45	-
Fotograf	325.—	425.—	525.—	650.—
Goldschmied	316.65	443.35	616.65	783.35
Hochbauzeichner	354.55	462.30	585.40	728.30
Informatiker	576.40	739.65	974.50	1253.65
Innendekorateur	399.—	504.—	606.—	710.—
KV (Bank)	606.85	819.10	1095.30	-
<b>KV (Gastgewerbe)</b>	<b>792.50</b>	<b>975.—</b>	<b>1175.—</b>	-
Koch	959.15	1136.50	1322.—	-
<b>Konstrukteur (Niveau G)</b>	<b>493.55</b>	<b>605.—</b>	<b>788.20</b>	<b>1010.70</b>
Maler	535.50	724.25	1203.80	-
<b>Maurer (Hochbau)</b>	<b>983.10</b>	<b>1253.70</b>	<b>1757.25</b>	-
Metzger (Verarbeitung)	900.—	1002.25	1102.25	-
Polygraf	242.15	680.—	908.20	1226.40
Polymechaniker (Niveau G)	495.50	639.20	842.45	1069.60
<b>Postangestellter</b>	<b>684.—</b>	<b>827.—</b>	-	-
Strassenbauer	1146.65	1432.90	1979.70	-
Zimmermann	697.30	928.10	1206.20	-

Quelle: Durchschnittslöhne der 1998 neu abgeschlossenen Lehrverhältnisse im Kanton St. Gallen